

Nester der Efeu-Seidenbienen (*Colletes hederae*)



Kreiselwespe (*Bembix rostrata*)

Weitere Aktivitäten und Angebote

- Umweltbildung für Schulen und Kindergärten
- Schulungen, Vorträge, Workshops
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Insektenschutz
- Unterstützung von lokalen Initiativen
- Expertise, Artbestimmung
- Qualifizierung von Umsiedler*innen
- Beratung zu Blühflächen und Nisthilfen
- Koordinationsstelle für *Vespa velutina* in Berlin
- Koordinierung der NABU FG Hymenopterenschutz

Unsere Zielgruppen sind

- Berliner Bürger*innen, Schädlingsbekämpfer
- Dach- und Gebäudehandwerk, Architekturbüros, Schornsteinfeger, Wohnungsbaugesellschaften
- Polizei, Feuerwehr, öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Kindertagesstätten, Senioren- und Pflegeheime
- Garten- und Landschaftsbau, Natur- und Grünflächenämter, Ordnungsämter und Unternehmen

Paten gesucht!

Wir suchen in Berlin für unser Hornissenpaten-Netzwerk Naturbegeisterte, die umgesetzte Nester bei sich im Garten aufnehmen und den Tieren eine neue Wohnstätte bieten möchten, sowie ehrenamtlich tätige Berater*innen. Bitte melden Sie sich bei Interesse!

Impressum und Kontakt

Leiterin NABU-Hymenopterendienst Berlin:

Dr. Melanie von Orlow
Tel.: 0163 977 37 88

Fachreferent für Hymenopterenschutz:

Dr. Stephan Härtel
Tel.: 0178 931 97 10
Email: shaertel@nabu-berlin.de

kontakt@hymenopterendienst.de
www.hymenopterendienst.de

NABU-Landesverband Berlin e.V.
Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. (030) - 9860837-0
lvberlin@nabu-berlin.de
www.berlin.nabu.de

Spendenkonto

Naturschutzbund Deutschland Landesverband Berlin e.V.
IBAN: DE80370205000003293200
SozialBank
Verwendungszweck „Hymenopterendienst“

Text: Stephan Härtel, Melanie von Orlow, Layout: Ruth Lankeit, V.i.S.d.P.: Melanie von Orlow, Druck: Flyeralarm, 100 % Recyclingpapier, Bildnachweis: Titel: Nest Europäischer Hornissen/Melanie von Orlow, Rückseite: Kreiselwespe/Frank Aeckersberg/Naturgucker, Faltseite: Efeu-Seidenbienen-Nest/Stephan Härtel, Innenseiten: Wespennest/Winfried Eitel/Naturgucker, Ackerhummel/Michael Schmidt/Naturgucker, Rotpelzige Sandbiene/Pauln/Wikimedia, Europäische Hornisse/Jürgen Erdmann, Asiatische Hornisse/Ina Siebert/Naturgucker

NABU
Landesverband Berlin



Hymenopterendienst Berlin

Hilfe beim Umgang mit Bienen, Hornissen und Co.

HYMENOPTERENDIENST

gefördert durch:
BERLIN
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt



Neste der Sächsischen Wespe (*Dolichovespula saxonica*)



Ackerhummel (*Bombus pascuorum*)



Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)

Unser Angebot

Der Hymenopterendienst (von: Hymenoptera = Hautflügler wie z.B. Bienen, Wespen und Ameisen) des NABU Berlin hilft Ihnen kompetent bei Fragen zu und Problemen mit „bestechenden" Mitbewohnern. In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bieten wir:

- fachgerechte Umsiedlungen von Hornissen-, Hummeln- und anderen Wildbienennestern
- Vor-Ort-Begutachtungen
- telefonische Beratungen
- Durchführung von standorterhaltenden Maßnahmen
- Prävention & Moderation mit Mietern & Nachbarn
- Monitoring invasiver Arten (Asiatische Hornisse u.a.)

Artenschutz

Die Europäische Hornisse (*Vespa crabro*) und Hummeln (*Bombus spec.*) wie auch alle anderen Wildbienenarten (Apidae) sind gesetzlich nach §44 BNatSchG, BArtSchV Anlage 1 besonders geschützt. Tiere dieser Arten dürfen grundsätzlich nicht ohne Genehmigung der Obersten Naturschutzbehörde gefangen, umgesiedelt oder getötet werden. Für alle anderen wildlebenden Insekten einschließlich „Kuchenwespen" gilt: Auch für deren Verfolgung muss ein „vernünftiger Grund" vorliegen.
Unsere langjährige Expertise hilft bei der Situationseinschätzung und beim Finden einer für alle Beteiligten ausgewogenen Lösung. Gemeinsam gestalten wir aktiven Natur- und Insektenschutz.

Hummeln

In Berlin gibt es ca. 25 Hummelarten, die einjährige Staaten bilden oder parasitisch leben und zu den Wildbienen gehören. Hummeln sind besonders geschützte, kräftig gebaute, oft farbenfrohe Bienen, die gerne in Vogelnistkästen, Kompost und Mineralwolldämmungen nisten. Klimawandel und Versiegelung setzen Hummeln zu, nur 13 Arten lassen sich noch regelmäßig in Berlin finden.
Nach der Überwinterung im Frühjahr gründet die Hummelkönigin ein Nest und zieht Arbeiterinnen heran, die im Sommer eine neue Generation von Königinnen und Männchen aufziehen, bevor das Volk abstirbt. Sie stechen selten; ihre Völker bestehen in Berlin aus 50 bis 250 Tieren.



Rotpelzige Sandbiene (*Andrena fulva*)

Solitäre Wildbienen

In Berlin kommen derzeit 306 (SAURE, C. & ZISKA, T. (2026)) solitär lebende Bienenarten vor. Viele dieser besonders geschützten Wildbienenarten bilden Nestaggregationen im Boden, die oft über Jahrzehnte am gleichen Ort bestehen bleiben.
Solche Standorte benötigen besonderen Schutz, da sie außerhalb der Flugzeit oft unbemerkt im Boden verweilen und somit durch Eingriffe stark bedroht sind. Die Nestansammlungen findet man im Wohnumfeld häufig in Pflasterfugen, unverputztem Mauerwerk, schütteren Rasenflächen und auf Spielplätzen.

Einheimische Hornissen

Die Europäische Hornisse ist die größte und einzige besonders geschützte soziale Wespenart Berlins. Sie bilden Sommerstaaten, die in unserer Region bis zu 700 Tiere umfassen. Ihre bis zu 50 Zentimeter großen, hängenden Nester bestehen aus zerkauten Holzfasern und sind unten weit geöffnet. Hornissen fliegen auch in der Nacht und können im Sommer noch an neue Standorte umziehen. Sie nisten gerne in Hohlräumen wie Rollladenkästen, Vogelnistkästen, Dachverschalungen und Schornsteinen.

Asiatische Hornisse

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) ist eine nach EU-Verordnungen 1143/2014 und 1141/2016 nach Artikel 19 als invasiv klassifizierte Art. Sie stellt eine Bedrohung für eine Vielzahl an einheimische Insekten wie zum Beispiel Wespen- und Fliegenarten in Berlin dar. Weiterhin wird sie als Bedrohung für die Imkerei eingeschätzt. *V. velutina* kann gut an ihrer dunklen bis schwarzen Körperfärbung und den gelben Beinenden erkannt werden. Asiatische Hornissen bilden Sommerstaaten mit bis zu 3000 fliegenden Tieren. Verdachtsfälle bitte an den NABU Hymenopterendienst melden.



Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*)